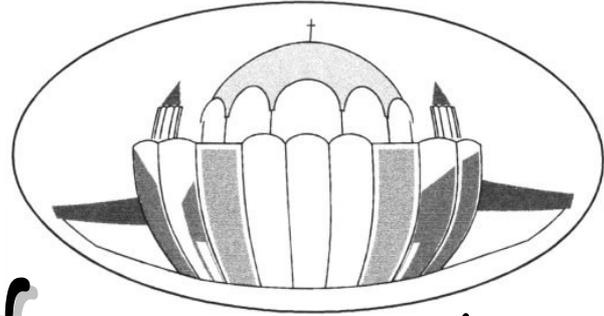


Herbst 2022



Gatterhölzler Pfarrnachrichten

Nr. 166/2022

Oktober – Rosenkranzmonat



Ave Maria –
wir grüßen Maria
im Rosenkranzgebet
wir pilgern zu ihrem
Gnadenbild

Heilige Maria,
Mutter Gottes,
bitte für uns Sünder
jetzt
und in der Stunde
unseres Todes.
Amen.

Maria Laach – Gnadenbild
Maria mit den sechs Fingern
an der rechten Hand

Berichte aus der Pfarre

Mini – Stadtgeländespiel



Wir Minis haben gemeinsam am 11. Juni 2022 am Stadtgeländespiel der Jungen Kirche Wien teilgenommen. Zusammen mit ca. 350 anderen Minis aus der Erzdiözese Wien haben wir dem Evangelisten Lukas geholfen, die verlorengegangenen Teile seines Evangeliums im 1. Bezirk wiederzufinden. Dafür haben wir an 10 verschiedenen Stationen die Herausforderung als Team meistern müssen, etwa das Vater Unser in der Gebärdensprache lernen.

Fürchten mussten wir uns unterwegs vor den Römern. Sie hatten kein Verständnis für das Werk des Evangelisten und haben versucht, uns unsere Evangeliumsteile wegzunehmen. Wenn man ihnen begegnet ist, haben sie einen ausgefragt. Da haben auch wir unser biblisches und liturgisches Wissen unter Beweis stellen können. Konnte man die Frage nicht beantworten, musste man einen Teil der Schrift abgeben. Dankenswerterweise durften wir die Jünger aus Emmaus kennenlernen, die auch in der Stadt unterwegs waren und uns geholfen haben. Bei ihnen waren wir vor den Römern sicher und sie haben uns das Emmausrätsel gegeben. Damit konnten wir die 11. Station herausfinden und diese Herausforderung auch knacken.

In unserer Gruppe waren auch Minis der Pfarre Reindorf. Gemeinsam haben wir dem Evangelisten zahlreiche Teile seines Evangeliums wiederfinden und neue Freundschaften knüpfen können.

Zur Stärkung zu Mittag wurden für die große Kinder- und Jugendschar aus dem ganzen 1. Bezirk alle erhältlichen Pizzen zusammengetragen.

Der schöne gelungene Tag wurde mit einer gemeinsamen Andacht aller Minis im Erzbischöflichen Palais abgerundet, bei der aus dem vollendeten Lukasevangelium vorgelesen wurde.

Valentina Link & Georg Mayr

Die Coronasituation hat es uns heuer erlaubt, am letzten Wochenende in Juni den Flohmarkt und das Pfarrfest abzuhalten. Wir wollten uns gerne draußen präsentieren, aber regnerisches Wetter zwang uns, mit dem Flohmarkt im Haus zu bleiben. Auch so war Platz genug für alle Verkaufsstände, im Kirchenvorraum, im Pfarrsaal, im Hort- und Seelsorgeraum. Mitarbeiter und Gäste erlebten eine gute Verkaufssituation, die sich im Erlös niederschlug.



Die Pfadfinder haben sich angeboten, das Pfarrfest am Sonntag auszurichten, dies haben wir gerne angenommen, weil es doch unsere Pfarrmitarbeiter wesentlich entlastet hat. Das eingespielte Team der Pfadfinder sowie die Wettersituation hat uns nach dem Festgottesdienst dann ein fröhliches Feiern im Pfarrgarten ermöglicht.



An dieser Stelle möchte ich Frau Bertheid Saghy für ihren Einsatz bei der Vorbereitung des Flohmarktes und auch bei der Entsorgung der Restwaren herzlich danken, sie ist die Seele des Flohmarktes. Auch den vielen Mitarbeitern gilt ein herzliches Danke und besonders den Pfadfindern für ihren Einsatz beim Pfarrfest.

Der Reinerlös aus Flohmarkt und Pfarrfest beträgt EUR 4780.- und fließt in das Pfarrbudget ein.

Theo Mannsbart

Gemeinsame Firmung der Pfarren Gatterhölzl und Maria Lourdes



Seit November 2021 haben sich in unserer Pfarre 2 Mädchen und 2 Burschen sowie eine erwachsene Firmkandidatin auf das Sakrament der Firmung vorbereitet; durch die geringe Anzahl war es möglich, die Vorbereitung sehr individuell zu gestalten.

Am 6. Juni 2022, dem Pfingstmontag, war dann endlich der große Tag gekommen: Gemeinsam mit den Kandidat*innen der Pfarre Maria Lourdes empfingen „unsere“ fünf Firmlinge in der Pfarrkirche Maria Lourdes die Firmung. Mithilfe einer Künstlerin gestalteten die Jugendlichen, ihre Paten und Patinnen schon im Vorfeld an der Glaswand der Kirche „Häuser für den Heiligen Geist“, die dann beim Firmgottesdienst in die Liturgie einbezogen wurden. Firmspender war Abt Georg Wilfinger vom Stift Melk, der zusammen mit allen anderen Mitwirkenden für eine sehr lebendige Feier sorgte, die mit einer gemütlichen Agape im Hof der Kirche Maria Lourdes ihren Ausklang fand.

Den Neugefirnten Gottes reichen Segen!

Pfarrcaritas

KLIMAOASE im Pfarrgarten

Die Pfarrcaritas hat auch heuer an zwei Terminen im Juli und August Menschen zu einem Wohlfühl-nachmittag im schattigen Pfarrgarten eingeladen. Ein Betreuersteam aus freiwilligen Helfern sorgte mit kleinen Speisen, Kaffee und Kuchen, Obst und kalten Getränken für die Gäste, die sich sichtlich wohl fühlten, auch gerne plauderten und sich für das Angebot herzlich bedankten. Ein Nachmittag mit Gewinn für alle Beteiligten.



Beten mit dem Johannesevangelium
von Bernhard Grom SJ

Leben in Fülle

„Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben
und es in Fülle haben.“ Joh 10,10

Unser erster Schrei war ein Ruf nach Leben,
auch unser letzter Hauch wird Leben ersehnen.

DANKE für alles,
was dieses Verlangen stillt:
die Spannkraft eines gesunden Leibes,
die Leckerbissen und das prickelnde Getränk,
die Entdeckungen und Lösungen unseres Geistes,
die Bestätigung durch gute Arbeit,
die Musik und alle Kunst,
die uns über den Alltag erhebt.
Vor allem Danke für glückliche Beziehungen
in Freundschaft, Ehe und Familie.
Für so viel Leben!

DANKE auch
für die Beziehungen zu Dir.
Immer dürfen wir mit Dir sprechen.
Du stehst vor unserer Tür und klopfst an.
Wenn wir Deine Stimme hören und öffnen,
trittst Du ein, um mit uns Mahl zu halten
(Offb 3,20).
Mögen uns Menschen enttäuschen -
Du bist uns treu. Du gehst alle Wege mit.
Du hast für uns Folter und Tod ertragen.
Welche Beziehung! Wieviel Leben!
Grenzenlose Liebe!

Erfülle uns mit diesem Leben.
Lass uns fruchtbar werden,
belebe unsere Beziehungen durch Güte.
Dein Leben, Dein Reich komme
in unsere Familien und Bildungsstätten,
in Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Politik.
Dein Lebensstrom mache uns geschwisterlicher
und die Welt wärmer.

Das Leben, das Du spendest, ist Liebe.
Sie ist stärker als der Tod.
Du bist gekommen,
damit wir dieses Leben haben,
jetzt und einst vollendet
in deiner Ewigkeit.
DANKE.

Aus: Christ in der Gegenwart 30/2022

Oktober

ERNTEDANK - wir feiern am 2. Oktober

Meditation

Heute will ich danken,
für die Ernte, für das Jahr,
für das, was ich einbringen durfte
in die Scheune meines Lebens.

Auch wenn mir nicht so zumute
und mir das Jahr noch nicht geheuer ist,
will ich dennoch danken
für all das, was geworden ist.

Inmitten der Krise,
inmitten von Beschränkung und Einsamkeit,
konnte Neues entstehen,
wachsen und reifen.

Dankbar sehe ich
auf die Begegnungen,
die ich achtlos wie selbstverständlich nahm
und ich neu sehe im Licht dieses Jahres.

Dankbar erlebe ich
wie ich mich neu öffnen kann
in all der Enge der Welt
neue Weite erfahre und erlebe. Dankbar bin ich meinem
Gott,
der mich auch in schweren Tagen begleitet
und mich führt,
wenn ich nicht mehr weiterweiß.

Reinhard Röhrner

ROSENKRANZ

...Der Rosenkranz ist leider etwas aus der Mode gekommen - dabei schenkt dieses Gebet etwas ganz Besonderes: Ruhe in unruhigen Zeiten.

...Im Rosenkranz ist alles, der Schmerz, die Freude, der Jubel, das Licht der Auferstehung. Die Gebete sind Andacht und Dank und insbesondere das innige „Gegrüßet seist du, Maria“ geben Zuflucht und Trost in schweren Stunden, das, was viele von uns brauchen.

Es ist eine ganz besondere Gebetform, die darauf abzielt, für eine gewisse Zeit der körperlichen und geistigen Betriebsamkeit zu entkommen und sich einem Raum der inneren Einkehr zuzuwenden, wo sich das Wesentliche erschließt.

...Am Anfang von Romano Guardinis Rosenkranzbüchlein steht der Satz: „Je länger man lebt, desto deutlicher sieht man, dass die einfachen Dinge die wahrhaft großen sind“.

Das gilt gewiss für dieses wunderbar einfache, innige Gebet.

Wir beten den Rosenkranz
am Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag
um 18.30 Uhr und am Samstag um 17.30 Uhr
und jeden letzten Dienstag im Monat beten wir
für die Gebetsanliegen des Papstes.

Gedanken zu Allerheiligen:

Am 1. November feiern wir das Fest Allerheiligen. Bereits im 2. Jahrhundert versammelten sich Gemeinden an den Gräbern von Märtyrern und Märtyrerinnen. Sie waren während der Christenverfolgungen für ihren Glauben gestorben und heiliggesprochen worden. Später wurde zunehmend an Menschen gedacht, deren Leben durch ihren Glauben besonders geprägt war, wie Frauen und Männer, die für ein gerechtes Leben für alle Menschen einstanden – im Geist Jesu Christi. So wurde das Gedenkfest ausgeweitet auf alle Heiligen. Papst Gregor IV. legte schließlich das „Fest aller Heiligen“ am 1. November für die gesamte Weltkirche fest. Heute denken wir am Fest Allerheiligen nicht nur an Frauen und Männer, die offiziell durch den Papst heiliggesprochen wurden, sondern an alle Menschen, die durch die Taufe zur Kirche, also zur „Gemeinschaft der Heiligen“ gehören. Das Hochfest ist Ausdruck einer Überzeugung, die heißt: Gott kennt alle seine Kinder. Niemand ist vergessen. Deshalb gehen viele an diesem Tag an die Gräber ihrer Familien, sozusagen an die Gräber jener Heiligen, die sie im Leben begleitet haben.

Zum
Nachdenken:

Das Licht der
Kerze bringt
die Farben zum
Leuchten.
Obwohl man die
Flamme kaum
sehen kann,
bringt ihr Licht
die Umgebung
zum Strahlen.
Aus einem
einfachen Glas



oder Papiergefäß wurde eine Lampe, eine Laterne. Symbolhaft erzählt die Laterne, wie Heilige sind. Aus ihnen leuchtet Gott heraus. In der Art und Weise, wie heilige Frauen und Männer leben, sprechen, mit anderen umgehen, wird etwas von Gott sichtbar. Und obwohl wir Gott nicht sehen, können wir in diesen Menschen seine Nähe spüren. Umgekehrt sind Heilige fähig, mit dem Herzen zu schauen. Sie können Gott im anderen Menschen entdecken. Der hl. Martin, die hl. Elisabeth, der hl. Nikolaus, die hl. Lucia sind solche Heilige. Diese Herzensfähigkeit feiern wir auch an ihren Festtagen. In der Taufe haben wir den Geist Jesu empfangen. Wir selbst haben die Kraft, heilig zu leben, heilig zu werden. Wir tragen in uns einen heiligen Kern, den göttlichen Funken. Gott wohnt in uns. Wir können aus diesem Inneren heraus die anderen und uns selbst, Gott und die Welt lieben. Wir feiern das Andenken an alle Heiligen, die vor uns gelebt haben, das Fest aller Heiligen. Wir feiern es aber auch als Erinnerung für uns, dass auch wir heilig werden können und der Gedanke Gottes in uns Gestalt werden kann.

Fortsetzung der Katechese über die Hl. Messe von Papst Franziskus

„Der Wortgottesdienst“.

Die Lesungen, die in der Eucharistiefeier vorgetragen werden, „sind inspirierte Texte, in denen Gott selbst zu seinem Volk spricht“, so Franziskus. Denn der Geist Gottes habe die Autoren der Heiligen Schrift inspiriert und lasse das Wort Gottes in uns wirksam sein.

Auch Jesus selbst messe der Heiligen Schrift eine ganz besondere Bedeutung zu: „Der Mensch lebt nicht nur von Brot, sondern von jedem Wort, das aus Gottes Mund kommt“ (Mt 4,4). So sei das Wort Gottes Nahrung, Speise für unser geistliches Leben, denn es eröffne uns immer wieder neu das Geheimnis Christi. Von daher werde auch verständlich, warum die Texte der Heiligen Schrift nicht verändert oder durch andere Texte ersetzt werden könnten. Der Psalmist sage: „Dein Wort ist meinem Fuß eine Leuchte, ein Licht für meine Pfade“ (Ps 119,105).



Das Sprechen Gottes zu uns „gibt uns Orientierung und Kraft, den Mühen und Herausforderungen unserer irdischen Pilgerschaft zu begegnen und unser Ziel, das er selbst ist, nie aus den Augen zu verlieren“.

„Wie könnten wir unserem Pilgerweg auf Erden entgegentreten, mit seinen Mühen und Prüfungen, ohne regelmäßig vom Wort Gottes genährt und erleuchtet zu werden, das in der Liturgie erklingt?“, so der Papst abschließend. Gewiss reiche es nicht, mit den Ohren zu hören, ohne im Herz den Samen des göttlichen Wortes aufzunehmen.

Das Wort Gottes „legt einen Weg in uns zurück. Wir hören es mit den Ohren, es geht durch das Herz, es bleibt nicht in den Ohren, es muss durch das Herz gehen und vom Herz kommt es zu den Händen, zu den guten Werken. Das ist der Weg, den das Wort Gottes nimmt: von den Ohren zum Herz zu den Händen. Wir wollen diese Dinge lernen“.

Grüß Gott!

Liebe Pfarrgemeinde,
liebe Besucher unserer Kirche!

Nach der Sommerpause stehen wir in der Pfarre am Anfang des neuen Arbeitsjahres. Für manche etwas ungewöhnlich steht das „Danken“ gleich am Beginn groß im Mittelpunkt.

Am ersten Sonntag im Oktober feiern wir das Erntedankfest. Dieses Fest ist auch heute in unserer modernen Gesellschaft von Bedeutung, auch wenn es aus einer bäuerlichen Kultur und landwirtschaftlich geprägten Gesellschaft stammt.

Dankbarkeit als eine grundlegende Haltung und Tugend steht jedem Menschen zu jeder Zeit gut an. Jeder Mensch hat Grund zu danken, meist viel mehr als uns auf den ersten Blick bewusst ist. Viele Menschen meinen es gut mit uns und tun uns Gutes. Viel gelingt uns bei unserem Arbeiten und Tun.

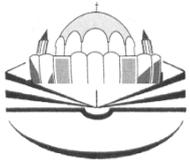
Vieles fällt uns auch einfach zu, ist Geschenk oder einfach scheinbar selbstverständlich für uns da. All das und vieles mehr ist reichlich Grund für uns zu danken, weil es nicht selbstverständlich ist, aber unser Leben erst in der gewohnten Form ermöglicht. Erntedank ist ein Fest des Dankens weit über die landwirtschaftliche Ernte hinaus, es ist ein Fest des Dankens für die vielfältigen Güter des Lebens, die uns so reichlich geschenkt sind, die aber alles andere als selbstverständlich sind.

Das große Thema Danken ist für die Pfarre und damit für uns Christen nicht nur zu Erntedank aktuell. Der zentrale Punkt unseres Glaubenslebens, die Hl. Messe, greift diese Thematik jedes Mal auf. Eucharistie - das heißt nichts anderes als Dankesfeier (eucharistos = Danke).

In der Eucharistiefeier sagen wir Gott Danke; Danke, dass er uns ernährt, uns Weisung gibt, uns heilt, uns begleitet, uns rettet und erlöst. Wir danken vor allem für Jesus Christus, Gottes Sohn, für sein Kommen, Leben, Wirken und seine Erlösungstat.

Mit den Gaben von Brot und Wein bringen wir die Früchte unseres Lebens, ja uns selber vor Gott und sagen dafür Danke. In Erinnerung an das letzte Abendmahl Jesu sprechen wir wie er damals das Dankgebet, brechen das Brot und teilen es an alle aus. Aber nicht nur was wir bringen, wird wieder ausgeteilt, sondern noch viel mehr: Gott selber, Jesus Christus schenkt sich uns im Sakrament des Altares. Und so dürfen wir IHM auf vielfache Weise begegnen. In SEINEM Wort, in der heiligen Eucharistie und - dies wird leider oft vergessen - in der Begegnung mit anderen Menschen. Auch in diesen Begegnungen wird die Liebe Gottes zu uns Menschen erfahrbar. Gott ist mit uns, das gibt uns jene Hoffnung, die gläubige Menschen auszeichnet. Ich wünsche allen, dass wir Zuneigung und Aufmerksamkeit erfahren und geben, dass wir voll Hoffnung und Gottvertrauen die Herausforderungen der nächsten Zeit annehmen und das Gute genießen können.

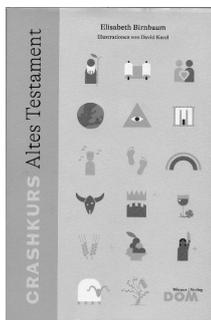
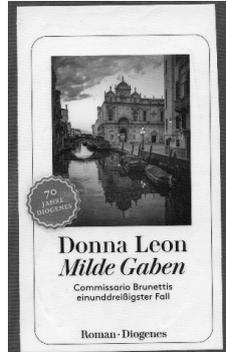
Ihr H. Norbert o.praem. Pfarrvikar



Lesezeit ist jederzeit

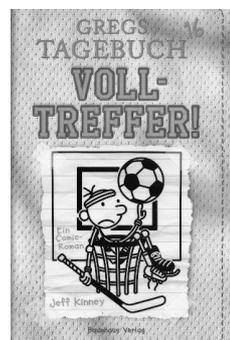
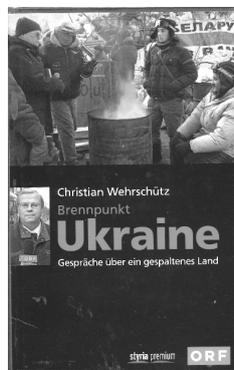
In unserer Pfarrbücherei finden Sie gewiss Lesestoff für Ihre Mußestunden. Gerne stellen wir Ihnen ein paar neue Bücher vor.

Donna Leon
Milde Gaben
Commissario Brunetti ist zum 31. Mal auf den Spuren des Verbrechens unterwegs, wo? – natürlich in Venedig



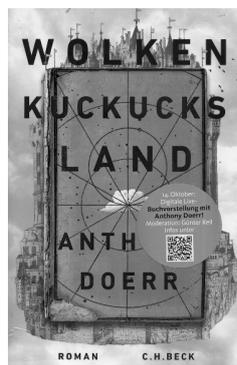
Elisabeth Birnbaum
CRASHKURS Altes Testament und Neues Testament
Bibellesen ist nicht immer einfach. Die Autorin beschreibt mit einfachen Worten die wesentlichen Inhalte und Motive der einzelnen Bücher der Bibel.

Christian Wehrschütz
Brennpunkt Ukraine
Gespräche über ein gespaltenes Land
Zeitgeschichte zeitnah dargestellt.



Jeff Kinney
Gregs Tagebuch 16. Volltreffer!
Sportmuffel Greg wird zum Matchwinner
Für junge Leser

Anthony Doerr
Wolkenkuckucksland
Eine faszinierende Geschichte über Schicksal, Werte, Macht, Magie, Vergangenheit, Zukunft, und ein altes Fragment aus dem antiken Rom.



Anmeldung zur Erstkommunionvorbereitung 2022/23

Die Anmeldung findet **von 3. bis 6. Oktober jeweils von 17 bis 19 Uhr** in der Pfarrkanzlei statt. Kommen Sie bitte **mit** Ihrem Kind und seinem Taufschein zu den angegebenen Zeiten vorbei, damit es Ihrem Kind möglich ist, mich schon bei der Anmeldung kennenzulernen. Falls Ihr Sohn/ Ihre Tochter noch nicht getauft ist, ist auch eine Taufvorbereitung möglich.

Die Vorbereitungsstunden werden ab 17. November wöchentlich **donnerstags von 15.30 bis 17 Uhr stattfinden**. (Außer in den Schulferien.) Sollte Ihr Kind sehr schüchtern sein, besteht natürlich die Möglichkeit, dass ein Elternteil an den EK-Stunden teilnimmt.

Der **Erstkommunion** werden wir am **Sonntag nach Ostern (16.04.2023)** feiern; sollte es aufgrund der Corona-Situation wieder zu einer Beschränkung der Teilnehmerzahl kommen und daher das gemeinsame Feiern mit der Sonntagsgemeinde nicht wünschenswert sein, werden wir auf den **Samstag nach Ostern (15.04.2023)** ausweichen.

Ich freue mich auf die gemeinsame Zeit mit Ihrem Kind!
PAss Angelika El Zeir



Anmeldung zur Firmvorbereitung

Du wirst im Jahr 2023 14 Jahre alt oder bist sogar schon älter?

Du möchtest gerne gefirmt werden - oder dich einfach einmal informieren, ob das etwas für dich ist?

Komm bitte **von 3. bis 6. Oktober jeweils zwischen 17 und 19 Uhr** in der Pfarrkanzlei vorbei und bring deinen Taufschein mit! Du kannst alleine oder mit einem Elternteil kommen.

Alles Weitere können wir dann gerne besprechen. Die **Firmvorbereitung** wird dann ab 22.11.2022 wöchentlich immer am **Dienstag von 19 – 20.30 Uhr** sein (außer in den Schulferien). Einzelne Unternehmungen wie Workshops oder Firmwochenende werden zusammen mit den Firmlingen unserer Nachbarpfarre Maria Lourdes zu anderen Terminen stattfinden.

Die Firmung selbst wird im Frühjahr 2023 in unserer Pfarrkirche gespendet; der genaue Termin steht noch nicht fest.

Wir feiern Gottesdienst

GOTTESDIENSTTERMINE

Samstag-Vorabendmesse 18 Uhr

Sonntagsmessen 10 Uhr und 19 Uhr

fallweise Jugendmesse um 19 Uhr

Werktagssmessen 19 Uhr am Montag, Mittwoch, Freitag

Eucharistische Anbetung

Donnerstag 17.30 – 19.00 Uhr mit Eucharist. Segen
danach bis 19.30 Uhr Stunde der Barmherzigkeit

Freitag 15.00 – 16 Uhr

Rosenkranzgebet So, Mo, Mi, Fr 18.30, Sa 17.30 Uhr

Beichtgelegenheit nach Vereinbarung, sowie

Freitag v. 18.15 - 18.45 Uhr, Samstag v. 10.00 - 11.00 Uhr

TAUFFEIERN – Termine nach Absprache

SENIORENRUNDE jeden Mittwoch ab 15 Uhr,
einmal im Monat Geburtstagsgottesdienst

KIRCHENBEITRAGSBERATUNG

jeden ersten Mittwoch im Monat von 18-19 Uhr

Wir sind für Sie da

PFARRKANZLEI Tel. 813 22 61

Montag, Mittwoch, Donnerstag von 8.30-11.30 Uhr

PFARRKINDERGARTEN Tel. 815 35 76

Mo - Do 7 - 17 Uhr, Fr 7 - 16 Uhr

PFARRHORT Tel. 815 35 76

Montag - Freitag von 12 - 17 Uhr

PFARRBÜCHEREI Tel. 8132261 28 – derzeit geöffnet
am Sonntag 9.30 - 11 Uhr und Donnerstag 16 - 17.30 Uhr

ROSENKRANZ für die Welt

Wir laden herzlich zum gestalteten Rosenkranz in
der monatlichen Gebetsmeinung von Papst
Franziskus ein.

Den Rosenkranz beten wir jeweils

am letzten Dienstag des Monats um 18:30 Uhr

in unserer Pfarrkirche. Wir freuen uns auf viele
Menschen, die den Aufruf des Papstes annehmen
und mit uns für die Welt beten.

WIR BITTEN UM IHRE MITHILFE!

Wenn Sie uns Versandkosten sparen helfen wollen,
können Sie die Gatterhölzler Pfarrnachrichten per E-Mail
bekommen. Bitte teilen Sie uns Ihre E-Mail-Adresse mit:
gatterhoelzl@chello.at oder gh.buch.gz@gmail.com

PFARRKONTO für Einzahlungen:
Kirche Gatterhoelzl AT12 2011 1000 0362 7942

GESPRÄCHSKREIS GATTERHÖLZL

DIENSTAG, 20. September 2022, 19:30 Uhr
„ES STREBE VON EUCH JEDER UM DIE
WETTE.“

LESSINGS RINGPARABEL –
PARADIGMA FÜR DIE VERSTÄNDIGUNG DER
RELIGIONEN HEUTE?“

Univ.-Prof. Dr. Jan-Heiner TÜCK,
Dogmatik und Dogmengeschichte

Donnerstag, **13. Oktober 2022, 19:30 Uhr**

„DIE ZEHN ÄGYPTISCHEN PLAGEN -
EINE BIBELWISSENSCHAFTLICHE
ERKLÄRUNG“

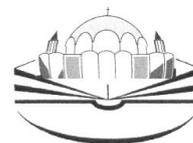
Mag. Oliver ACHILLES,
Bibliker im Team der Theologische Kurse

Donnerstag, **10. November 2022, 19:30 Uhr**

„VON EVA BIS MARIA:
GROSSE FRAUEN DER BIBEL UND IHRE
BEDEUTUNG FÜR HEUTE“

Dr. Elisabeth BIRNBAUM,
Direktorin des Österr. Kath. Bibelwerks

Öffentliche Bücherei Gatterhölzl



BUCHAUSSTELLUNG

5. bis 13. November 2022

Unser alljährliches Buchangebot vor Weihnachten
hat schon Tradition. Wir bieten Ihnen damit die
Möglichkeit, sich in Ruhe gute und aktuelle Bücher
ansehen zu können.

Bücher sind immer das richtige Geschenk.

Wir haben für Sie geöffnet:

Montag bis Samstag von 15 – 18 Uhr

Sonntag 9.30 – 12 Uhr und 16 – 19 Uhr

Danke für Ihre Spenden!

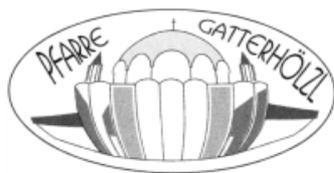
Für das Pfarrblatt sind EUR 1886,00 eingegangen,
bei der Sammlung zum Christophorussonntag
EUR 240,00

WEIHNACHTS- WINTERFLOHMARKT

vom Do 17. bis Sa 19. November

täglich geöffnet von 14 Uhr bis 19 Uhr

Wir sammeln ab 5. November -
angenommen werden nur warme Bekleidung,
Winterartikel, Weihnachtsartikel,
Christbaumschmuck, Glücksbringer.
Der Erlös aus dem Flohmarkt
kommt der PFARRCARITAS zugute.



UNSER PFARRKALENDER

- 16./17. September** – Klausurtagung unseres Pfarrgemeinderates
- 20. September** – 19.30 Uhr Gesprächskreis
- 2. Oktober** – 10 Uhr Erntedankgottesdienst
- 8./9. Oktober** – Pfarrwallfahrt nach Mariazell
- 13. Oktober** – 19.30 Uhr Gesprächskreis
- 23. Oktober** – Weltmissionssonntag
- 26. Oktober** – Nationalfeiertag
Hl. Messe um 19 Uhr
- 1. November** – ALLERHEILIGEN
Hl. Messen um 10 Uhr und 19 Uhr
- 2. November** – ALLERSEELEN
Hl. Messe um 19 Uhr mit Totengedenken
- 5. - 13. November** – Buchausstellung
- 10. November** – 19.30 Uhr Gesprächskreis
- 17., 18. und 19. November** – tgl. 14 Uhr bis 19 Uhr Weihnachtswinterflohmarkt

ADVENT 2022

- 26. November** – ab 14 Uhr Adventkranzbinden
17 Uhr Adventkranzsegnung
- 26./27. November** – Adventmarkt der Pfadfinder
- 27. November** – 1. Adventssonntag
Beginn des Kirchenjahres mit Lesejahr A
- 29. November** – 6 Uhr Rorate
- 6. Dezember** – 6 Uhr Rorate
- 8. Dezember** – MARIA EMPFÄNGNIS
Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau Maria
Hl. Messen um 10 Uhr und 19 Uhr

Terminänderungen vorbehalten!

P.b.b. Zulassungsnummer: GZ 02Z033206 M
Verlagspostamt 1120 Wien
(Bei Unzustellbarkeit bitte zurück an den Absender)

In der Zeit von Corona-Maßnahmen bitten wir Sie, sich über die tatsächlich stattfindenden Veranstaltungen und Termine auf unserer Homepage zu informieren.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe der Gatterhölzler Pfarrnachrichten ist am 20. Nov 2022. Unsere Termine finden Sie auch im Internet unter www.gatterhoelzl.at und E-Mails senden Sie bitte an gatterhoelzl@chello.at

Weltmissionssonntag 23. Oktober

Diamanten, Gold, Coltan, Kupfer – unter der Erde der Demokratischen Republik Kongo verbirgt sich ein Reichtum an Rohstoffen. Trotzdem bleibt das Land bitterarm.

Tausende Kinder im Kongo schürfen täglich unter Lebensgefahr nach Kobalt. Das wertvolle Metall wird für Batterien in Elektroautos, Smartphones und Laptops verwendet. Mit ihren kleinen Händen zerklopfen sie das grobe Gestein. Den Familien bleibt keine andere Wahl: Würden sie nicht schürfen, müssten sie verhungern. Und so wird den Kindern ihre Zukunft geraubt. Denn an Bildung ist nicht zu denken. Doch es gibt Hoffnung: Die Schwestern vom Guten Hirten retten Kinder, die über Jahre in den Minen schufteten mussten. In den Schulen der Schwestern erhalten sie Essen und eine gute Ausbildung. Erstmals im Leben bekommen diese Kinder eine echte Chance!

**Bitte
helfen
Sie!**

**23. Oktober 2022
Weltmissions-Sonntag**